



Zurück auf den Allgemeinen Arbeitsmarkt?

Integrationsbegleitung und Erfahrungen mit MeH

Sven Neumann
Stephanie Strunk



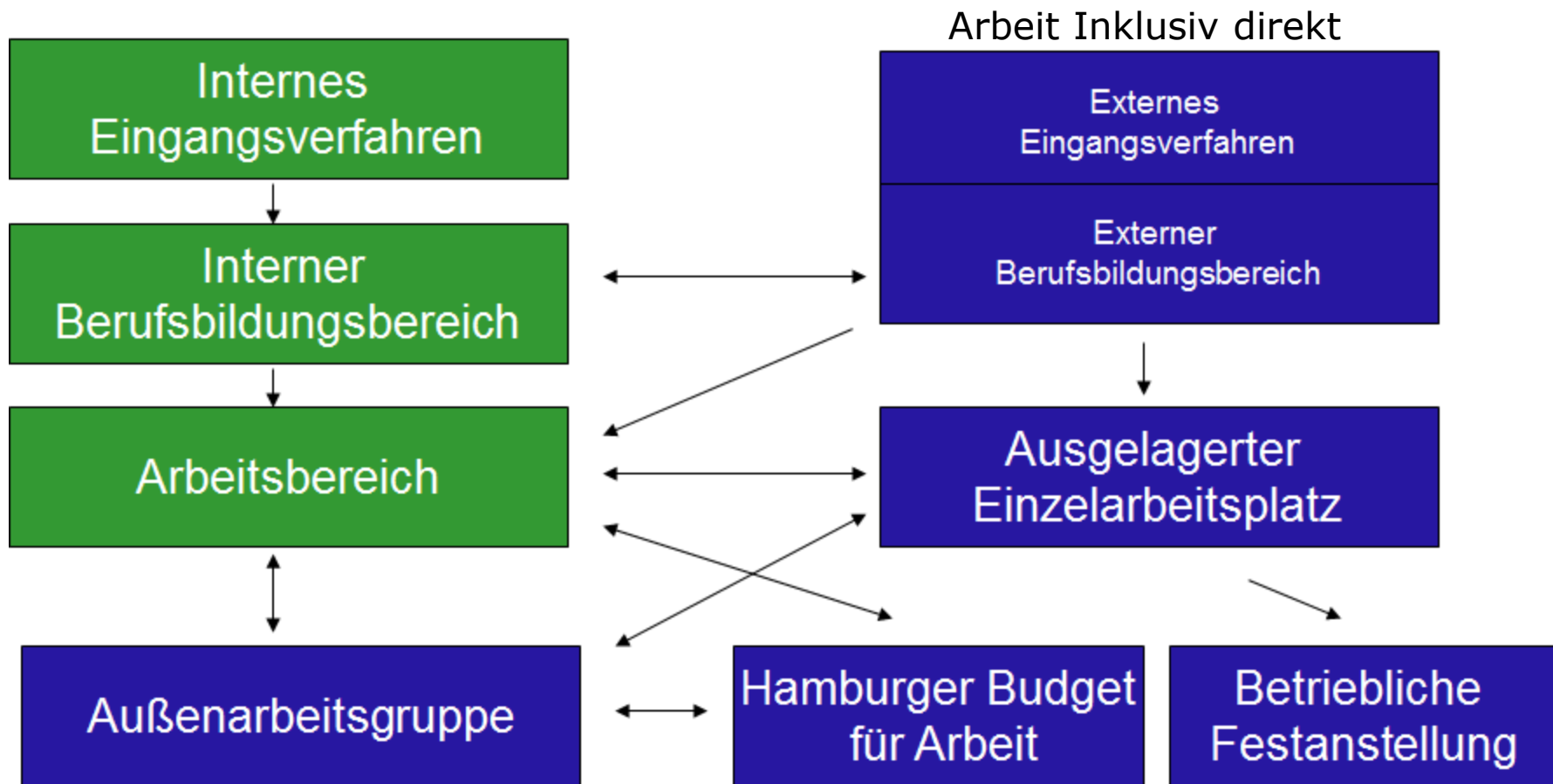
Worüber werden wir erzählen?

- Arbeit Inklusiv: Integrationsbegleitung und externe berufliche Bildung
- MeH und ausgelagerte Arbeitsplätze – Erfahrungen nach 10 Jahren
 - Zuweisungszahlen
 - Nachhaltigkeit
 - Förderfaktoren und Barrieren
- Ein Fallbeispiel (sofern ausreichend Zeit)
- „Früh anfangen und das Ziel vor Augen“ – Vorschläge für die Gestaltung eines BBB, der auf ausgelagerte Arbeit vorbereitet

Elbe Werkstätten GmbH



Berufswege in den Elbe Werkstätten





Die Entstehung der externen Angebote

- **1998** ESF Projekt HelferIn in der Altenpflege als Impulsgeber
- **2001** Externer Berufsbildungsbereich
- **2003** ausgelagerte Werkstatt-Einzelarbeitsplätze
- **2004** ESF Projekt **Chance 24** Handelskammerzertifizierte Qualifizierung im Bereich Gastronomie Küche, Gastronomie Service, Einzelhandel

seit **2007** Regelangebot

- **2009** Qualifizierung im Bereich Zimmerreinigung, Junges Hotel, Hamburg
- **2015** Qualifizierung zum Alltagshelfer (zertifiziert)
- **2017** Qualifizierung zur Lagerlogistik (zertifiziert)



Die Entstehung der externen Angebote

- Weitere externe Berufsbildungsangebote auf Einzelarbeitsplätzen der Elbe-Werkstätten GmbH:
- Kita-Helfer_innen
- Job-Vision, Job Vento (für Menschen mit einer psychischen Behinderung)
- Garten-und Landschaftsbau



Wie wird ein passender Beschäftigter gefunden?

- Intensive Informationsgespräche
- Ermittlung von Bedürfnissen und Wünschen des Teilnehmers, sowie Motivation u. Zuverlässigkeit, um Abbrüche zu vermeiden
- Interessententag (Hospitationstag)
- Auswertungsgespräch
- Evtl. Schnupperpraktika



Auswahlkriterien der betrieblichen Arbeitsplätze

- wohnortnahe Lage des Betriebes
- möglichst hohe Übereinstimmung zwischen Bedürfnissen u. Wünschen der Teilnehmer u. des Betriebes
- Abstimmung auf individuelle Stärken u. fachliche Entwicklungsmöglichkeiten
- Ermittlung eines Ansprechpartners im Betrieb
- Arbeitsbegleitung wird akzeptiert



Was ist sonst noch wichtig?

- Sehr unterschiedliche TN + Beschäftigte
- „Nicht die Gruppenstärksten, sondern die Motivierten!“
- Raum zum Ausprobieren, sich weiter entwickeln
- Fahrdienst i.d.R. nicht möglich
- Außenarbeitsplätze für Rollstuhlfahrer gesucht!



Qualifizierung bei Arbeit inklusiv direkt

- 4 Tage Lernen im Betrieb
- Prinzip nach dem Modell ‚Supported Employment‘ (Erst platzieren, dann qualifizieren)
- 1 Tag Lernen in einer Fachklasse an der Berufsschule Uferstraße
- 4 bis 8 Wochen Blockunterricht durch spez. Lehrkraft
- Zum Abschluss Zertifikatsvergabe



Wo wird qualifiziert und gearbeitet?

- Großküche und Kantine
- Gastronomie (Restaurant und Cafe)
- Einzelhandel
- Altenheime und Krankenhäuser, Dementen-WG, Tagesstätten (Stationshilfe, Küche, Wäscherei und Hausmeisterhelfer)
- Schulen und Kindergärten (Küche und Hausmeisterhelfer)
- Krippen und Kindergärten (pädagogische Unterstützung)
- Handwerksbetriebe (Tischlerei, Malerei)
- Büro (Botengänge, einfache Schreibarbeiten, Ablage)
- Reiterhof
- Outdoor-Ausrüster
- Schmuckmanufaktur (Qualitätskontrolle und Bearbeitung)
- Krankenversicherung (Druckerei)
- Logistikunternehmen (Lagerhelfer, Kommissionierer)
- Zirkus + Veranstaltungstechnik
- Recyclingbetrieb
- u.v.m



Wofür braucht man eine Arbeits- bzw. Integrationsbegleitung?

- Kontakt zum Ansprechpartner im Betrieb
- Ermittlung des Unterstützungsbedarfs
- Gemeinsames Lernen / Erarbeiten von Tätigkeiten
- Erkennen und Strukturieren von geeigneten Arbeiten
- Erstellen von Arbeitshilfen z.B. Arbeitsplänen
- Trainieren von Einzelfähigkeiten
- Schaffung eines günstigen Arbeitsklimas
- Führen regelmäßiger Auswertungsgespräche
- Krisenintervention
- Erstellen von fachspezifischen Modulen
- Netzwerkarbeit
- Betriebsakquise
- Viele langfristige Arbeitsverhältnisse aber z.Teil auch nach Jahren
- Wunsch zu Veränderung begleiten
- Hinterfragen, ob Stelle noch passend ist
- Produktionsdruck abfangen (Wie im internen Bereich)



Angebote externer Arbeit der WfbM in Betrieben des ersten Arbeitsmarktes

Externe berufliche Bildung

2 Jahre kostenlos 4 Tage im Betrieb 1 Tag Berufsschule
4-5 Wochen Qualifizierung im Blockunterricht,
Arbeitsbegleitung

Ausgelagerter Einzelarbeitsplatz

5 Tage im Betrieb nach Praktikum Kosten verhandelbar, bleibt
Beschäftigter der Werkstatt, Arbeitsbegleitung


Außenarbeitsgruppen

i.d. Regel 12 -24 Personen, ein Gruppenleiter Vorort,
Kostenabrechnung nach Aufträgen/Stückzahlen oder
Manntagen




Hamburger Budget für Arbeit

sozialversicherungspflichtige Beschäftigung – dauerhafter
Lohnkostenzuschuss bis zu 70% des Arbeitgeberbrutto,
Arbeitsbegleitung

Hamburger Budget für Arbeit

2 Jahre	Projektzeitraum (2 Jahre 11/2012-12/2014) Seit 1.1.2015 Regelangebot der Hansestadt Hamburg
+200 TN	Über 100 Teilnehmer die sich auf die 4 Anbieter verteilen: Partner: Hamburger Arbeitsassistenz, Arinet, alsterarbeit, Elbe Werkstätten Unterstützt im Netzwerk durch Beratungsinitiative Hamburg (BIHA) und handicap (arbeit und leben)
	Förderungshöhe bis 70% vom Lohn. (Eingliederungshilfe) Bei Vollzeit-Beschäftigung (min 35 Stunden in der Woche) bekommt der Betrieb bis zu € 1100,-; Bei Teilzeit-Beschäftigung (25 – 34 Stunden in der Woche) bekommt der Betrieb bis zu € 900.-
Assistenz	350€ Sach-Kosten-Zuschuss für Assistenz / Begleitung (Integrationsamt aus Mitteln der Ausgleichsabgabe)

Hamburger Budget für Arbeit

	<p>Voraussetzung ist eine sozial-versicherungs-pflichtige Beschäftigung.</p> <p>Dort bekommt man Tariflohn.</p> <p>Das heißt genau soviel Geld wie alle im Betrieb die die gleiche Arbeit machen.</p> <p>Die Arbeit kann auch befristet sein. Z.B. für 1 Jahr.</p>
	<p>Wichtig: Jeder Interessent muss eine Beratung erhalten! Denn die Rente kann sich verändern.</p>
	<p>Es können nur Beschäftigte gefördert werden, die vom Hamburger Kostenträger bezahlt werden.</p> <p>Auch der zufördernde Betrieb muss auf dem Hamburger Stadtgebiet liegen.</p>
	<p>Wenn man nicht mehr auf dem Allgemeinen-Arbeitsmarkt arbeiten möchte, kann jeder in die Werkstatt zurückkommen.</p>